

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 23 (2010)  
**Heft:** [6]: Schlieren blüht auf : neues Zentrum und Wohnen auf den Industriebrachen

**Artikel:** Perlen aus Jahrhunderten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-154402>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## PERLEN AUS JAHRHUNDERTEN

Im Auftrag der Stadt Schlieren revidierte Vestigia das Inventar der kulturhistorischen Objekte und erweiterte es um die Bauten bis 1980. Hier ist eine Auswahl von bemerkenswerten Bauten dargestellt, die Schlieren aus architektonischer oder kultureller Sicht prägen. Fotos: Vestigia

## ① POSTBETRIEBSZENTRUM MÜLLIGEN, 1985

Zürcherstrasse 161

›Gebaut ursprünglich als Paketzentrum dient das Postzentrum Mülligen nun als Briefzentrum. Weitgehend erhalten ist die Fassade aus Aluminium, die auch das nahe Fernmeldezentrum Herdern prägt.

›Bauherrschaft: Generaldirektion PTT

›Architektur: Theo Hotz, Zürich

## ② HAUS HECKMANN, 1980

Rainweg 12

›Das Gebäude steht im Garten eines Wohnhauses aus den Dreissigerjahren. Der zentrale symmetrische Grundriss betont die Eigenständigkeit, ist aber auch – wie die runden Gaben oder Ecklösungen – Attribut der Architektur der frühen Achtzigerjahre.

›Architektur: Arcoop (Ueli Marbach, Arthur Rüegg)

›Bauherrschaft: privat

## ③ ABDANKUNGSHALLE FRIEDHOF, 1969

Friedhofstrasse 10

›Die Abdankungshalle steht an der Schnittstelle zwischen dem alten und dem neuen, von Willi Neukom gestalteten Friedhofsteil. Das Sichtbetongebäude mit L-förmigem Grundriss ist mit einem markanten Pultdach gedeckt.

›Architektur: Benedikt Huber, Zürich

›Bauherrschaft: Stadt Schlieren

## ④ ÖKUMENISCHE SPITALKAPELLE, 1969

Urderferstrasse 98

›Die Kapelle steht östlich des Bettenhochhauses an einem künstlichen Teich. Es ist eine karge, doch belebte Betonkulptur, die sich von den Rasterfassaden des Spitalkomplexes abhebt.

›Architektur: Hans von Meyenburg, Zürich

›Bauherrschaft: Ökumenische Stiftung Spitalkapelle

## ⑤ HOCHHAUS MIT RESTAURANT «LINDE», 1961

Zürcherstrasse 2

›Der «Linde»-Neubau brachte – mehr noch als die Drogerie Locher vis-à-vis – einen neuen Massstab nach Schlieren. Das neungeschossige Hochhaus ist ein Zeuge der Boomjahre und markiert das bislang zerrissene und fragmentarische Zentrum des Orts.

›Architektur: Hans und Jost Meier, Wetzikon

›Bauherrschaft: Hans Frey

## ⑥ KIRCHE ST. JOSEPH, 1960

Dammweg 2

›Der Kirchenbau besteht aus dem muschelartigen Saalbau und dem schlanken Schaft des Kirchturms (heute mit Uhr). Die Kirche St. Joseph ist ein typischer Vertreter seiner Zeit, als auch für den Kirchenbau neue Formen gesucht wurden.

›Architektur: Karl Higi, Zürich

›Bauherrschaft: Katholisches Pfarramt

## ⑦ FABRIKGEBÄUDE MIT BÜRO, 1957

Goldschlägistrasse 21a

›Das Gebäude ist eines der frühen Werke der Basler Architekten, die in der Hochkonjunktur zu einer der grössten Architekturfirmen der Schweiz wurden.

›Architektur: Suter &amp; Suter, Basel

›Bauherrschaft: Aluminium Schweisswerk Schlieren

## ⑧ WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSS LOCHER, 1951

Bahnhofstrasse 2

›Das Wohn- und Geschäftshaus ist das erste Ergebnis der Bauordnung von 1949, die eine dichte Zentrumss-

bebauung vorsah. Das gegen die Ringstrasse als Solitär erscheinende Gebäude wurde mit der Leuchtschrift auf dem Dach zu einem Wahrzeichen.

›Architektur: Hans Gachnang und Josef Riklin, Zürich  
›Bauherrschaft: Thedi Locher

## ⑨ WOHLFAHRTSGEBÄUDE WEST, 1951

Köhlestrasse 10

›Das Wohlfahrtsgebäude steht am westlichen Rand des Gaswerkareals. Hochrechteckige Fenster und das auskragende Dach prägen den Sichtbetonbau.

›Architektur: Otto Dürr, Zürich

›Bauherrschaft: Gaswerk Zürich

## ⑩ SCHWIMMBAD IM MOOS, 1948

Schulstrasse 48

›Das Bad in Schlieren stammt von den gleichen Architekten und Gartenarchitekten (Gustav Ammann & Sohn) wie das Zürcher Freibad Allenmoos von 1939. Trotz mehrfacher Erweiterungen und Umbauten ist die Grundstruktur weitgehend erhalten geblieben.

›Architektur: Haefeli Moser Steiger, Zürich

›Bauherrschaft: Stadt Schlieren



^14\_Wohn- und Geschäftshaus Zürcher-/ Grabenstrasse.

## ⑯ LÄNDLICHES ENSEMBLE

Badenerstrasse.



^3\_Abdankungshalle



^6\_Katholische Kirche St. Joseph. Postkarte

## ⑯ LÄNDLICHES ENSEMBLE, 17.–18. JAHRHUNDERT

Badenerstrasse 12, 18, 20

›Die drei Bauernhäuser mit ihren Nebenbauten bilden ein Fragment des verschwundenen Bauerndorfs. Von der überbreiten Badenerstrasse ist das Ensemble vom Dorfkern abgeschnitten, es soll aber nach der Verlegung der Strasse wieder als Teil des alten Dorfes erkennbar werden.



^13\_Landhaus, Villa Geistlich.

✓15\_Kokshalle auf dem Gaswerkareal.



✓8\_Drogerie Locher im Zentrum. Foto: WH



✓7\_Fabrikgebäude Aluminium Schweisswerk.



>4\_Ökumenische Spitälerkapelle.



^9\_Wohlfahrtsgebäude West.



<5\_Hochhaus mit Restaurant «Linde».  
Postkarte



>2\_Haus Heckmann.



<10\_Schwimmbad Im Moos.

Foto: Michael Wolgensinger, © 2010 Pro Litteris Zürich



^11\_Bunker bei der Kirche.



^12\_Bahnhofgebäude

✓1\_Postbetriebszentrum Mülligen.

